

Jahresbericht 2011

Status

Die reformierte Kirchgemeinde Höngg zählte am 31. Dezember 2011 noch 6653 Mitglieder. Dies sind 168 Mitglieder (oder 2,5 %) weniger als vor Jahresfrist! Gegenüber dem Stand Ende 2009 sind es sogar minus 487 Personen oder 6,9%. Höngg liegt damit in der Bilanz für das Jahr 2011 eher im vorderen Bereich der Verluste. In der Stadt Zürich insgesamt beträgt der Mitgliederverlust für das Jahr 2011 «nur» 2,2%. Der Zuzug von Reformierten aus Deutschland scheint bereits vorüber zu sein ...



Die Anzahl unserer Gemeindemitglieder hat direkte Auswirkungen auf die Stellenpensen im Pfarramt und den sozialdiakonischen Diensten – wie auch generell auf unseren Bezug von Kirchensteuern aus dem Stadtverband. Nach der Pensionierung von Charlotte Wettstein, im Sommer 2011, wurde darum der Stellenetat in der Sozialdiakonie um 30 Prozente gekürzt. Gleiches geschieht im Pfarramt, wo wir ab Sommer 2012 ebenfalls 30 Stellenprozente verlieren. Dank der freiwilligen Reduktion ihres Pensums auf 70 % durch Carola Jost kann dies umgesetzt werden, wobei die Dienste im Pfarramt neu gegliedert werden müssen und auch einige Abstriche bei bisherigen Arbeiten notwendig werden.

Pfarramt: Verkündigung, Seelsorge und kirchlicher Unterricht

Am Kernauftrag des Pfarramtes, der *Verkündigung der frohen Botschaft Jesu Christi*, der persönlichen Seelsorge an und für Gemeindemitglieder(n), dem kirchlichen Religionsunterricht wird sich aber wenig ändern.

Das Pfarrteam, Markus Fässler, Carola Jost und René Schärer 2011 noch je mit vollem Pensum, Marika Kober und Matthias Reuter mit Teilpensum von 30% bzw. 50%, hat ein enormes Programm in den verschiedenen Bereichen bewältigt.

Im Schuljahr 2010/11 wurden wiederum drei Konfirmationsklassen geführt.

Unverändert wurden die Angebote im Bereich der Religionspädagogik, vom 2. Klass-Unterricht bis zum Club5 und Weekend6 durchgeführt. Bei den Katechetinnen unterrichteten weiterhin Priska Gilli, Oliva Isliker, Karin Koch, Patricia Luder und Barbara Truffer.

Gemeindedienste, Sekretariat, Sigristen- und Hausdienste

Im Bereich der sozialen, diakonischen und administrativen Dienste unserer Gemeinde gibt es die Pensionierung unserer bisherigen Sozialdiakonin Charlotte Wettstein zu vermelden. Während mehr als 14 Jahren hatte sie mit einem 50%-Pensum verschiedene Projekte und Gruppen in der Sozialdiakonie initiiert und Veranstaltungen durchgeführt: Leserunden, Witwen-Nachmittage, Zeit verschenken, Café Littéraire und vor allem auch die Betreuung der vielen Freiwilligen. Heidi Lang leitet mit einem 70%-Job den Bereich 60+/Senioren, Claire-Lise Kraft-Illi ist als Diakonin mit einem 50 %-Pensum

vor allem für die Kinderkirche und die Elternarbeit zuständig, während Monika Golling als Sozialarbeiterin mit einem 60 %-Pensum im Bereich Frauen, Mütter und Alleinstehende tätig ist. Für die Jugendarbeit ist Roland Gisler mit einer 100 %-Anstellung verantwortlich, begleitet im Moment von Lukas Fischer, der in unserer Kirchgemeinde eine Ausbildung zum Sozialbegleiter macht.

Auch im Berichtsjahr 2011 sind verschiedene Angebote der Familien- und Generationen-Kirche durchgeführt worden, insbesondere der viermal pro Jahr durchgeführte Familientag im Sonnegg für Jung und Alt.

Im Sekretariat leistet Ruth Studer mit einer 80 %-Anstellung die vielfältigen administrativen Dienste unserer grossen Kirchgemeinde und ist Anlaufstelle für viele Anliegen.

Im Sigristen- und Hausdienst versehen nach wie vor Heiri Stiefel und Daniel Morf mit je 100%, Robert Talavasek mit einem 50 %-Pensum sowie unser neuer Betriebspraktiker-Lehrling Tevin die grossen Arbeiten in der Gebäudepflege und beim Organisieren unserer vielen Anlässe, vom Gottesdienst über die vielen Kinderkirchen-Events bis zur Erwachsenenbildungsveranstaltung. Sie sind aber auch für die vielen ausserkirchlichen Vermietungen unseres Kirchgemeindehauses und des Sonneggs zuständig.

Der volle Terminkalender der Kirchgemeinde zeugt jeweils von dem vielfältigen Handeln und Leben (in) unserer Kirchgemeinde.

Wechsel in der Kirchenpflege

Im Herbst 2011 ist Rosmarie Wydler auf eigenen Wunsch aus der Kirchenpflege ausgetreten. Sie betreute leider nur kurze Zeit die Ressorts Senioren/60+ und Freiwilligenarbeit. Die Nachfolge konnte bis Jahresende noch nicht gelöst werden.

Dank

Ich danke im Namen der Kirchenpflege und damit stellvertretend für die Gemeindemitglieder allen voll- und teilzeitlich agierenden Chargierten unserer Evangelisch-Reformierten Kirche Höngg für ihre grosse Arbeit an vielen Orten und Zeiten im abgelaufenen Jahr 2011 in unserer Gemeinde.

Auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer Tätigkeit einen Beitrag leisten, sei herzlich gedankt. Unsere Gemeinde bleibt mit ihnen allen so aktiv und so stark, wie sie im Moment ist und es auch bleiben soll.

Jean E. Bollier,
Präsident der Kirchenpflege
Zürich, Mitte April 2012